

**Zeitschrift:** Alter & Zukunft : Magazin der Pro Senectute Kanton Zürich  
**Herausgeber:** Pro Senectute Kanton Zürich  
**Band:** 10 (2002)  
**Heft:** 2

**Vorwort:** Liebe Leserinnen, liebe Leser  
**Autor:** Keiser-Okle, Christine

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 15.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Liebe Leserinnen, liebe Leser

Schöpferisch sein, einfallsreich, den eigenen Gedanken und Gefühlen Gestalt geben ist nicht ein Vorrecht von jungen, dynamischen Leuten. Kreativ zu sein, ist auch und gerade für viele ältere und alte Menschen eine ständige Quelle der Freude und Zufriedenheit. Viele finden erst nach dem Abschied vom Erwerbsleben Zeit und Musse, ihre Inspirationen in Wort, Tat, Bild oder Melodie umzusetzen. Kreative Beschäftigung lässt Menschen generationenübergreifend zufriedener, ausgeglichener und erfüllter werden.



Muss es aber immer eine künstlerische Betätigung oder ein kunstgewerbliches Hobby sein, welches den alten Menschen

zum Kreativen werden lässt? Nicht unbedingt: Alte Menschen sind allein schon mit ihrem reichen Fundus an Lebenserfahrung, mit dem sie in die Gesellschaft integriert sind, mit ihrem Überblick über mehrere Lebensetappen und ihrer Gelassenheit, welche sie gegenüber Themen wie Krankheit, Sterben und Tod einnehmen, kreativ. «Ich bin alt, also bin ich kreativ» – eine provokative These? Urteilen Sie selbst, und lassen sie uns Ihre Meinung dazu wissen. Wir sind gespannt darauf.

Sein Leben in die Hand nehmen, es nutzen, mit den eigenen Händen etwas schaffen. Dies ist gerade ausserhalb der Arbeitswelt eine besonders spannende Herausforderung. Kreativität im Alter hat viele Gesichter. Einigen werden Sie bei der Lektüre dieser Ausgabe von ALTER&zukunft begegnen. Ich bin überzeugt, dass auch Sie davon fasziniert sein werden, welches hohe Mass an Kreativität frei werden kann, wenn Lebenserfahrung, Zeit, Musse und Engagement aufeinander treffen. Ich wünsche Ihnen eine unterhaltende und hoffentlich Ihre eigene Kreativität beflügelnde Lektüre.

Christine Keiser-Okle  
Geschäftsleiterin Pro Senectute Kanton Zürich

## Inhalt

### THEMA

- 4 Kreativität als Schlüssel zu einem erfüllteren Alter
- 8 Ein schnitzender Chauffeur
- 10 Autonome Lebensführung statt Rückzug

### BLICKPUNKT

- 12 Blick hinter die Kulissen in Murten
- 16 Mit 70 noch Englisch lernen? Aber klar!
- 18 Porträt:  
«Wichtig ist der Geist, wenn man sich erheben will»
- 22 Raum und Zeit für Trauer – eine Gemeinschaft für Trauernde

### DIENSTLEISTUNG

- 25 Den Zürcher Zoo mit anderen Augen sehen
- 27 SeniorInnenrat Zürich SRZ – eine Denkkentrale von und für ältere Menschen
- 30 «Jetzt hat's aber gescherbelt»

### ANGEBOTE

- 32 3. Juli 2002: Pack die Badehose ein
- 33 Bewegung & Sport-Kurse und -Ferien
- 38 Weiterbildung für freiwillig Mitarbeitende von Pro Senectute Kanton Zürich: Programm 2002

### SERVICE

- 40 Gesundheit
- 44 Reisen
- 46 Kreuzworträtsel
- 48 Für Sie gelesen
- 49 Resultate Leserumfrage
- 50 Kleinanzeigen

In der Heftmitte (I–XII):

**JAHRESBERICHT 2001  
VON PRO SENECTUTE  
KANTON ZÜRICH**

Umschlagbild  
Foto Beat W. Etter, Image Factory, Zürich